

Im Trend

Schmerzarme, schnelle ästhetische Lösungen

Die Entwicklung der Implantologie orientiert sich an den Wünschen moderner Patienten, und deren Erwartungen sind auf Grund der Berichterstattung in den Medien hoch gesteckt. Dem können Zahnärzte und Zahntechniker heute dank technischer Innovationen, minimalinvasiver Behandlungsmethoden sowie ästhetischer Sofortlösungen mehr und mehr entsprechen.

► **Natascha Brand**

Eine implantatgetragene Versorgung ist heute kein Hexenwerk mehr, sondern reiht sich in die Bereiche Gesunderhaltung, Wellness und Ästhetik ein. Obwohl viel Know-how, Wissen und Erfahrung sowohl von chirurgischer, prothetischer als auch zahntechnischer Seite dahinterstehen, zählen implantologische Eingriffe und die dazugehörigen Leistungen bereits in vielen Praxen und Dentallaboren zur Standardversorgung und werden auch als solche dem Patienten kommuniziert. Entsprechend dieser Vorgabe erwartet der aufgeklärte Patient, dass er einerseits während der Behandlungszeit wenig in seiner Lebensqualität eingeschränkt wird und andererseits eine deutliche Steigerung seiner Lebensqualität und seiner ästhetischen Erscheinung nach der Behandlung erfährt. Implantatgetragene Rekonstruktionen umfassen heute ein großes Indikationsspektrum, angefangen von Einzelzahnversorgungen auf Keramikaufbauten mit hohem ästhetischen Anspruch über Brücken bis hin zur kostengünstigen Stabilisierung von Prothesen. Selbst Konzepte wie die von Ledermann beschriebene Stabilisierung einer Totalprothese mit vier stegverblockten, sofortbelasteten interforaminären Implantaten können heute innerhalb kurzer Zeit realisiert werden.

Innovative Produkte unterstützen die Weiterentwicklung

Generell geht der Trend dahin, die Behandlung zu vereinfachen und zu verkürzen sowie

prothetische Versorgungen sicher und vorhersagbar zu gestalten. Materialien und Konzepte stehen genauso im Fokus wie Instrumente zur Unterstützung des Implantologen, sowohl bei den chirurgischen Eingriffen als auch bei der Implantatinsertion selbst, dabei müssen die Osseointegration und der Langzeiterfolg der Rehabilitation gesichert sein. Zahnärztin Ricarda Jansen, Leiterin des Wissenschaftsrats, DENTSPLY Friadent: „Es gibt Mikrosägen zur leichten und sicheren Entfernung von Knochenblöcken für umfangreiche Augmentationen mit Eigenknochen. Die Implantate sind so optimiert worden, dass sie auch in schlechtem, also weichem Knochen primärstabil gesetzt werden können. Die spezielle Oberflächentopographie, wie sie etwa durch Strahlen und Hochtemperatur-Ätzen (BioPoreStructuring) erreicht wird, unterstützt die initiale Osseointegration und erhöht den Knochen-Implantat-Kontakt (Bone-implant-contact, BIC). Durch die Etablierung von Sofortversorgungen, aber auch anderen Konzepten wie progressive Loading und die hohen ästhetischen Ansprüche, die ein effizientes Weichgewebsmanagement fordern, werden im Labor auch zunehmend provisorische Versorgungen auf entsprechenden Aufbauten mit zugehöriger Kappe hergestellt.“

Navigation schafft vorhersagbare Ergebnisse

Als Meilenstein in der Implantologie hat sich das navigierte Implantieren erwiesen, denn



ZÄ Ricarda Jansen,
DENTSPLY Friadent